



Ein Prost auf das Jubiläum „350 Jahre Doktor Eisenbarth“. Von links: Museumsleiter Wilfried Neuber, Spitzenkoch Andreas Meier, Bürgermeister Heinz Weigl, Ehrenbürgerin Erika Odemer, Dr. Ludwig Schießl, Josef Blödt als Doktor Eisenbarth und Braumeister Franz Vogl.  
Bilder: bgl (3)

# Geburtstagsfeier mit vielen Gästen

## 350 Jahre Doktor Eisenbarth: Kurzfilm, Festansprache, Musik, Jubiläumsbier und Buffet

Oberviechtach. (bgl) „Es gibt in Deutschland keinen anderen Mediziner, der sich Jahrhunderte nach seinem Tod einer derart breiten und nachhaltigen öffentlichen Aufmerksamkeit erfreut, wie der vor heute vor 350 Jahren in Oberviechtach geborene barocke Wanderarzt Johann Andreas Eisenbarth.“ Mit dieser Feststellung kennzeichnete der Vorsitzende des Doktor-Eisenbarth Arbeitskreises International, Dr. Ludwig Schießl, bei der Feier anlässlich des 350. Geburtstags den berühmten Sohn der Stadt.

Unter der Zahl von rund 120 Gästen begrüßte der Vorsitzende des Museumsvereins, Altbürgermeister Wilfried Neuber, den 1. Bürgermeister Heinz Weigl mit Stadträten, die Ehrenbürgerin Erika Odemer, Stadtpfarrer Alfons Kaufmann und Pfarrer Dr. Harald Knobloch sowie den aus Kappelrodeck bei Baden-Baden angereisten Medizinhistoriker und Verleger Professor Dr. Dr. Werner E. Gerabek. Neuber listete zunächst auf, welche Aktivitäten in Bezug auf Eisenbarth nach der Eröffnungsveranstaltung

der Doktor-Eisenbarth-Schule und der Ausstellung im Museum, in diesem Festjahr noch geplant sind (siehe Kasten).

### „Anders als sein Ruf“

Nach dem Festvortrag von Dr. Schießl zum Thema „Doktor Eisenbarth aus neuerer wissenschaftlicher Sicht“ (Artikel folgt) wurde es dunkel im Pfarrheimsaal, und die Hobbyfilmerin Elgard Steinmüller aus der Patenstadt Hannoversch Münden präsentierte ihren Dokumentarfilm über Doktor Eisenbarth. Die Filmemacherin in den Funktionen Kamerafrau, Drehbuchautorin, Regisseurin, Sprecherin und Nachvertonerin in einer Person befasste sich seit dem Jahr 2000 speziell mit Dokumentationsfilmen im Bereich Kunst und Kultur. Seit der Festspielsaison 2012 arbeitet sie an diesem 33 Minuten dauernden Eisenbarth-Werk mit dem Titel „Er war anders als sein Ruf“ und erreichte damit bei den Niedersächsischen Filmfestspielen den 3. Platz. Anschließend trat Doktor Eisenbarth in der Gestalt des langjährigen Eisenbarth-Darstellers Josef Blödt selbst an das Mikrofon



Der „Jubilar“, in der Gestalt des langjährigen Darstellers Josef Blödt, bedankte sich für die Veranstaltungen und Aktivitäten zu seinem Geburtstag.

und bedankte sich humorvoll für die Veranstaltungen und Aktivitäten die ihm zu Ehren stattfinden. Nachdem Alfons Margraf mit seinen Freunden erneut aufgespielt hatte, machte sich fast eine Bierzelt-Atmosphäre im Saal breit, denn Braumeister Franz Vogl von der Schlossbrauerei Fuchsberg zapfte, assistiert von seinem Bruder Peter, gekonnt mit drei Schlägen ein Fass „Eisenbarth-Spezial“ an.

### Zwei Jubiläen

Der Grund für diese Einlage ergab sich dadurch, dass vor 350 Jahren nicht nur Johann Andreas Eisenbarth geboren wurde, sondern im selben Jahr auch die Schlossbrauerei Fuchsberg gegründet wurde. „Es ist ein nichtfiltriertes Spezialbier mit feinsten Hefe und

einem Stammwürzegehalt von 13 Prozent“, erklärte der Braumeister, bevor er die ersten Krüge an die Ehrengäste weiterreichte. „Mit diesem Jubiläumsbier hat sich die Brauerei selbst ein Geschenk gemacht“, lobte Wilfried Neuber. Da zu einem guten Bier auch kulinarische Leckerbissen gehören, kredenzte Spitzenkoch Andreas Meier aus Pullenried den Gästen „Eisenbarth-Kreationen“ vom Feinsten. In lockerer Runde, mit Gerstensaft und Häppchen für den leiblichen Genuss, einer wahrlich künstlerischen Saaldekoration von Maria Schießl und Theresia Pregler sowie bei zünftiger bayerischer Musik waren sich die Gäste einig, eine einmalige Geburtstagsfeier erlebt zu haben.



Elgard Steinmüller aus der Patenstadt Hannoversch Münden kam in Begleitung ihres Gatten und präsentierte ihren Dokumentarfilm über Doktor Eisenbarth.

## Hintergrund

### Termine im Jubiläumsjahr

Oberviechtach. (bgl) Wilfried Neuber listete bei der Feier „350 Jahre Eisenbarth“ die geplanten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2013 auf. Dies sind fünf Festspiel- Aufführungen ab Fronleichnam und das Treffen des Wertsippenverbands Eisenbarth in der letzten Maiwoche, in der rund 80 Namensträger Eisenbarth in Oberviechtach das 35-jährige Bestehen des Verbandes feiern und dazu bei einer Ausstellung der Künstlerin Maria Schießl begrüßt werden. Am 31. Mai gibt Thomas Pfeiffer ein Orgelkonzert an der Eisenbarth-Organ. Am 1. Juni veranstaltet der Doktor-Eisenbarth- Arbeitskreis International einen Festakt anlässlich des 50-jährigen Jubiläums. Auch das von Karl Foißner zum 300. Geburtstag Eisenbarths kreierte Eisenbarth-Elixier kann dieses Jubiläum begehen. Im September wird es auch in der Patenstadt Hannoversch Münden eine Würdigung geben. Ein letzter Höhepunkt des Eisenbarth- Jahres wird am 9. November stattfinden, wenn zwei Tage vor dem Todestag Eisenbarths im Kulturzentrum der Marktmühle ein Medizinhistorisches Symposium abgehalten wird, in dessen Mittelpunkt eine Buchvorstellung geplant ist. Das Werk mit dem Titel „Doktor Eisenbarth – Ein Meister seines Fachs“ wurde von Dr. Ludwig Schießl unter Mitarbeit namhafter Fachleute in den letzten fünf Jahren erstellt.